

AAA-Infothek

In dieser Rubrik wird regelmäßig der aktuelle Stand der Einführung des AAA-Datenmodells vorgestellt.

Neue Zeitplanung

Mit Beginn des AAA-Projektes wurde der Einföhrungstermin von AFIS[®], ALKIS[®] und ATKIS[®] mit der damaligen Erkenntnislage für das Jahr 2010 terminiert. Aufgrund der aktuellen Ergebnisse in der Projektumsetzung und unter Berücksichtigung des Entwicklungsstandes der Softwarekomponenten wurde der Projektplan umfassend überarbeitet. Angesichts der rechtlichen Bedeutung der Geobasisdaten und dem damit verbundenen Erfordernis einer reibungslosen Umstellung wurde entschieden, den Einföhrungstermin auf das 1. Halbjahr 2012 zu verschieben.

Die Verschiebung um über ein Jahr resultiert unter anderem auch aus der Festlegung, möglichst nur eine Termin-

anpassung vornehmen zu müssen. In die präzisierete, erfahrungsgestützte Projektplanung sind die Erkenntnisse der anderen Bundesländer bei der AAA-Einföhrung mit berücksichtigt worden. Die Probemigrationen werden nun in drei Iterationsschritten durchgeführt, die automatisierte kreisweise Migration wird diesen Prozess unterstützen. Gleiches gilt für den Test der ALKIS[®]-EQK, welche ebenfalls in drei Iterationsschritten bis zur Produktionsreife entwickelt werden soll. Ebenso wird dem Test des Datenaustauschs mit den Vermessungsstellen mehr Zeit eingeräumt, um möglichst viele Fehlerquellen ausschließen zu können.

Schlussendlich musste die Zeitplanung auf die Einrichtung der zentralen Datenhaltung beim zentralen IT-Dienstleister (ZIT-BB) und auf die Fertigstellung des Vermessungsportals zur Auskunftserteilung ausgerichtet werden. Insgesamt enthält der Projektplan nun über 300 Vorgänge mit Zeiten, Abhängigkeiten und Ressourcen.

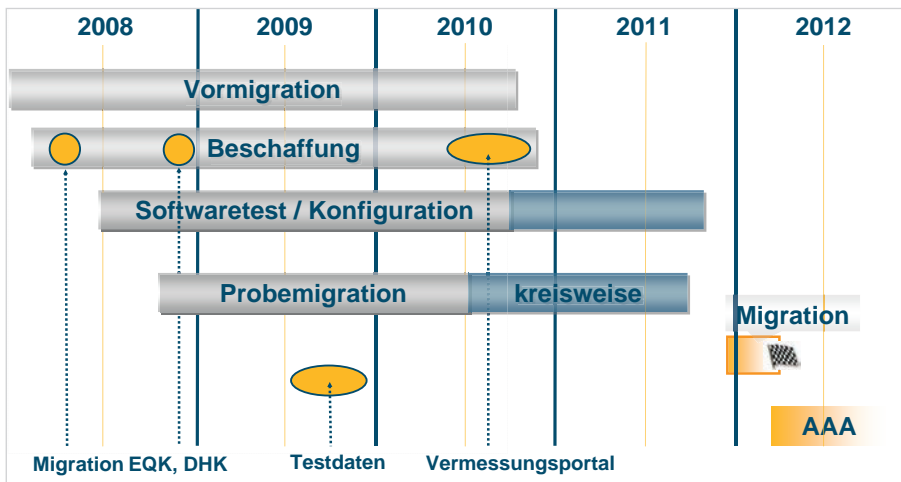


Abb. 1: Aktualisierte Zeitplanung, Grobübersicht

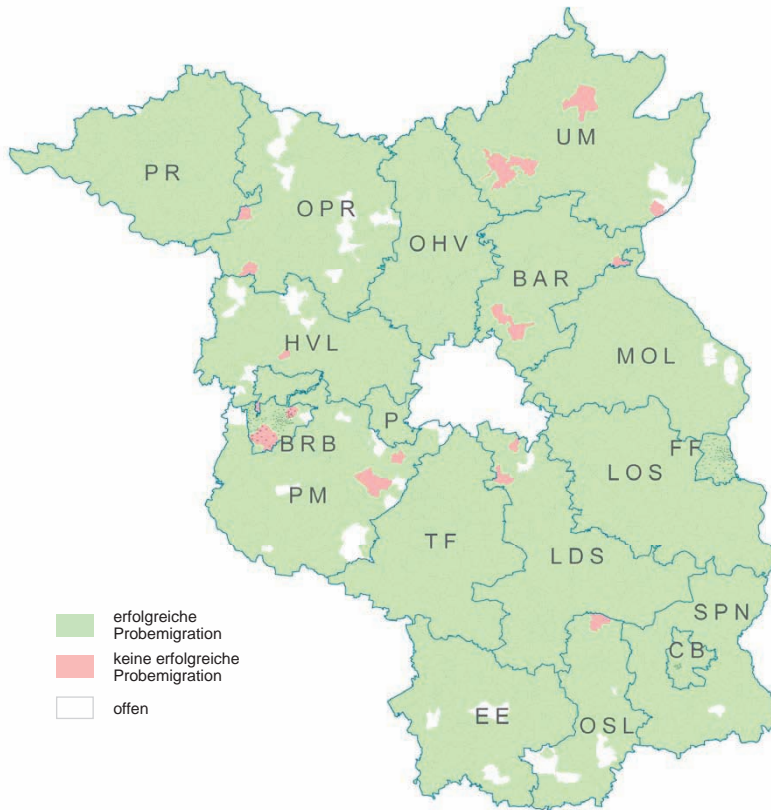


Abb. 2: Probemigierte Gemarkungen, Stand August 2010, Grün: fehlerfreie Migration und DHK-Ersteinrichtung

Migration

Durch die Katasterbehörden wurden bisher für 98 % aller Gemarkungen die Dateien zur Ersteinrichtung (Einrichtungsaufträge) erzeugt und in der LGB probenhalber in der Datenhaltungskomponente (DHK) gespeichert. Hierbei waren lediglich 2 % der Einrichtungsaufträge nicht erfolgreich und mussten nachbearbeitet werden. Das Ziel, im Juni 2010 die ALKIS®-Probemigration der Katasterbehörden und die Ersteinrichtung

abzuschließen, ist damit weitestgehend erreicht worden.

Im August wurde in der LGB damit begonnen, die Daten einer gesamten Katasterbehörde zu migrieren (kreisweise Probemigration). Der Funktionstest konnte erfolgreich abgeschlossen werden.

Nachdem bereits die ersten Probemigrationen des Basis-DLM und des DLM50 abgeschlossen werden konnten, konzentrierten sich die Arbeiten auf die DTK-Migration.

Nachfolgender Stand wurde erreicht:

- DTK10: 80 %
- DTK25: 100 %
- DTK50: 100 %

Mit der AFIS®-Migrationssoftware konnte eine vollständige Probemigration durchgeführt werden, welche zu Erkenntnissen zur Anpassung der Ausgangsdaten (Attributvervollständigung) geführt hat. Nach Lieferung eines Updates der Migrationsoftware wird diese gegenwärtig auf ihre Funktionalität getestet.

Erhebung und Qualifizierung

Ende April wurde die ALKIS®-EQK mit den landesspezifischen Anpassungen durch die Fa. ibR planmäßig geliefert und erfolgreich installiert. Der Funktionstest, der Ende Mai abgeschlossen wurde, ergab Fehlerbehebungs- und Änderungsbedarf, der derzeit mit der Fa. ibR abgestimmt wird.

Ziel war es – beginnend mit acht Pilotämtern – den Katasterbehörden Schritt für Schritt Zugang zur ALKIS®-EQK mit den landesspezifischen Prozessaktivitäten zu verschaffen. Dies sollte im Mai 2010 der Fall sein. Intensive Tests haben jedoch gezeigt, dass bisher hinsichtlich der

Programmablaufgeschwindigkeit (Performance) noch keine optimale Systemkonfiguration gefunden werden konnte, die den Pilot-Katasterbehörden einen ausreichend schnellen Funktionstest ermöglichen würde. An einer tragfähigen Lösung wird mit allerhöchster Priorität gearbeitet.

Die Arbeiten im Rahmen der ATKIS®-EQK konzentrieren sich auf Strategien zur Objektspernung, die zusammen mit anderen Bundesländern und der Fa. AED-SICAD konzipiert werden. Ziel ist es eine konfliktfreie Fortführung der DLM-Daten auch für größere Gebiete zu gewährleisten. Dies ist Voraussetzung dafür, dass die Mitarbeiter der LGB und die Gebietstopographen die DLM-Daten gleichzeitig fortführen und damit die Daten deutlich aktueller als bisher bereitstellen können. Dabei spielt auch die Auflösung der DLM-Objektgrenzen an den Blattschnitträndern eine Rolle. Aus technischen Gründen wurden das Basis-DLM und die DTK kartenblattschnittweise fortgeführt. An den Kartenblatträndern mussten daher Objekte – aus Nutzersicht oft willkürlich – abgeschlossen werden. Kartenblattschnittüberschreitende Objekte, wie etwa eine Waldfläche, wurden

Stand AAA		Softwaretest und Abnahme				Probemigration	Migration
		Mig.-S W	DHK	EQK	Vermessungsportal	Stand: Juli 2010	Wann?
AFIS®		07/2009	09/2009	09/2010	Ende 2011	100 %	Ende 2011
ALKIS®		12/2008		09/2009		98 %	Ende 2011
ATKIS®	Basis-DLM	06/2009		12/2010		100 %	Ende 2011
	DTK10	06/2009				keine	Ende 2010
	DTK25					keine	Ende 2010
	DLM50/DTK50				neu abgeleitet aus Basis-DLM		
				10/2009			

= abgeschlossen = in Bearbeitung = noch nicht begonnen

Abb. 3: Übersicht über den Stand des AAA-Projekts

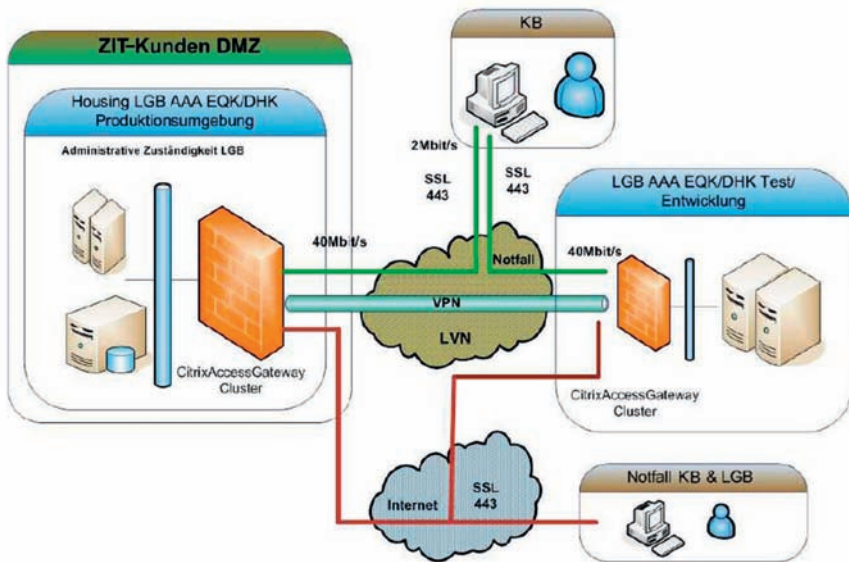


Abb. 4: Übersicht Verfahrensbetrieb

im Datenbestand in zwei Objekten gespeichert. In der neuen ATKIS®-Umgebung wird die Objekttrennung an den Kartenblatträndern aufgehoben. Derzeit laufen Tests zur Zusammenführung von bisher kartenrandgetrennten Linienobjekten (z. B. Verkehrswege) und von Flächenobjekten (z. B. Vegetation). Dabei müssen auch organisatorische Auswirkungen auf den Arbeitsablauf untersucht werden.

Auskunft und Präsentation: Vermessungsportal

Derzeit wird die erste Stufe des Vermessungsportals realisiert, die darin besteht, den Geobroker der LGB in die Systemumgebung von service.brandenburg zu integrieren.

Service.brandenburg soll in Zukunft die Dienstleistung des Landes in einem Online-Portal gebündelt zur Verfügung stellen.

Der Integrations- und Abstimmungsprozess ist jedoch komplexer als erwartet.

Gleichzeitig steht mit Erscheinen dieses Heftes das Vergabeverfahren für das Vertriebsdatenhaltungs-System (Benutzungs-DHK) und der Software zur Erzeugung von ALKIS®- und AFIS®-Auszügen einerseits sowie der Datenhaltung und Software für die ALKIS®, GDI- und INSPIRE-Dienste andererseits kurz vor dem Abschluss. Beide Beschaffungen liefern Teilkomponenten für das Vermessungsportal.

Verfahrensbetrieb

Das AAA-Betriebskonzept sieht die Test-, Entwicklungs- und Notfallvorsorge in der LGB und die Produktivumgebung im Rechenzentrum des ZIT-BB vor. Nach Inbetriebnahme der Technik im Sommer 2010 wird gegenwärtig die Verfahrensinstallation

vorbereitet. Nach Abschluss aller Arbeiten (Feinkonzepterstellung, Lizenzbeschaffung, Sicherheitskonzept, Installation) sollen die Katasterbehörden im Frühjahr 2011 den Produktivtest mit aufnehmen.

Der Regelbetrieb der Katasterbehörden erfolgt über das Landesverwaltungsnetz (LVN) mittels verschlüsseltem Zugriff auf die AAA-Anwendungen über den lokalen Webbrowser. Bei längerfristigen Ausfällen des LVN wird seitens der LGB ein Notbetrieb über das Internet bereitgestellt.

Der Betrieb der EQK/DHK-Komponenten des AAA-Verfahrens wird von Montag bis Freitag von 6:00-18:00 Uhr abgesichert. Für die Auskunft und Präsentation über das Vermessungsportal ist eine Bereitstellungszeit von 7x24 Stunden vorgesehen.

AAA-Schulungen

Mit der Verschiebung des ALKIS®-Einführungstermins wurde auch der Zeitplan für die Schulungen angepasst. Die ersten Schulungen der Pilotämter erfolgten jedoch wie geplant im Juni 2010. Ab Ende Oktober werden die nächsten Schulungen für alle Katasterbehörden folgen. Dann sind je Katasterbehörde fünf Mitarbeiter in einem ersten Schulungsblock mit der ALKIS®-EQK vertraut gemacht worden.

Die EQK-Schulung gliedert sich in eine eintägige Informationsveranstaltung, die das ALKIS®-Grundwissen vermittelt. Danach schließen sich für jeweils zwei Tage eine EQK-Grundschulung und eine EQK-Vertiefungsschulung an. Abschlossen wird ein Ausbildungsblock durch die Schulung zur Übernahme der Daten aus dem Grundbuch und eine Schulung zu vermessungstechnischen Berechnungen. Beide Schulungen dauern jeweils einen Tag.

Der zweite ALKIS®-EQK-Schulungsblock beginnt ab Juni 2011. In diesem Block werden weitere 180 Mitarbeiter der Katasterbehörden geschult. Hier soll die Teilnehmerzahl pro Katasterbehörde auf deren Größe und Bedarf ausgerichtet werden.

Die Schulungen werden durch Dozenten der LGB und des Auftragnehmers, der Fa. ibR, absolviert.

Öffentlichkeitsarbeit

Neben zahlreichen Informationsveranstaltungen für die Mitarbeiter der Vermessungsverwaltung, für GIS-Firmen und die Nutzer wurden auch die ÖbVI zum AAA-Projekt informiert. Die zweite Informationsveranstaltung zur AAA-Einführung für ÖbVI fand am 31.08.2010 im GeoForschungszentrum in Potsdam statt (siehe hierzu Veranstaltungsbericht in diesem Heft auf Seite 80). Anfang September wurden die Kommunen auf der halbjährlich stattfindenden Tagung des Arbeitskreises GIS der TUIV-AG über die neuesten Entwicklungen im AAA-Projekt informiert.

Auf den AAA-Internetseiten des MI (www.vermessung.brandenburg.de) und der LGB (www.geobasis-bb.de) erhalten Sie weitere Informationen zu den Vorträgen und den Informationsveranstaltungen. Weiterhin wird der Newsletter der LGB kontinuierlich über den AAA-Einführungsstand berichten.

(Thomas Rauch, LGB
Andre Schönitz, MI)